

## Hoygabornas Graf!

Es bereitwillig ist Ihnen in Ihrer gütigen Beschreibung vom  
 9<sup>ten</sup> d. M. mitgetheilten Wunsch aufzugeben möglich, so  
 sehr mich ist es bedauern, augenblicklich nicht in der  
 Lage zu sein, auf Ihre Anfrage eine bestimmte und be-  
 friedigende Antwort geben zu können. Allerdings ist  
 meine Frau als solche unpartheiisch und unvoreingenommen,  
 der Grafen Josef Attems, nach dessen Ableben in  
 der Besitz seines kaiserlichen Erbtheils gelangt;  
 allein sie hat gleich demselben, der kein Stück als Frau,  
 der eigentlichen Begründer war, seine meisten Objekte  
 besichtigt und sowohl die wohlthätigeren als auch die  
 an Konventionen und Formen der Erziehung gewöhnt,  
 der Lust der Familien aber befindet sich auf mich,  
 vom Lande in Rom, wofür und wohl noch die  
 Comanden demnächst wieder fallen dürfte. Sollte  
 sich das von Frau Hoygabornas beschriebene Freydenkmal  
 befindet noch vorhanden, was ich von mir aus nicht

Zu bejahren noch zu erwähnen vermag, so würde es  
mit gewissem Grunde Erregung veranlassen, Ihnen dieselbe  
zur Verfügung zu stellen.

Für die freundliche Einwirkung zu unserer vorst.  
von vertheilte Erregung in Graz meinen herzlichsten  
Dank abzustatten, kann mich ich versichern, dieselbe in  
vollständiger Ausübung bewirkt zu haben und nicht  
in Anbetracht verfallene Fortsetzung mit Freude entgegen  
zu sehen.

Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung

Dr. Geyersmann

Graz 11 April 1878.

Gegebenen  
A. A. Auerberg







142-6542-13